

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von S.K. Alexander, R. Arnet Gantner, P. Breitschmid,
A. Büchler, H.C. von der Crone, A. Heinemann, H. Heiss, R.M. Hilty, C. Huguenin,
D. Jakob, P. Nobel, W. Portmann, A.K. Schnyder, R. Sethe, H.U. Vogt, R.H. Weber

Stefanie Pfisterer

Ausdehnung von Schiedsvereinbarungen im Konzernverhältnis

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXVII
Materialienverzeichnis	LV
Entscheidungsverzeichnis	LVII
1. Kapitel: Einleitung	1
§ 1 Einführung in die Thematik	1
§ 2 Inhalt der Arbeit	3
I. Gegenstand der Arbeit	3
II. Ziel der Arbeit	5
III. Gang der Darstellung	6
2. Kapitel: Grundlagen	7
§ 3 Grundlagen der Schiedsvereinbarung	7
I. Begriff der Schiedsvereinbarung	7
II. Gegenstand der Schiedsvereinbarung	8
III. Wirkungen der Schiedsvereinbarung	9
IV. Qualifikation der Schiedsvereinbarung	10
1. Rechtsnatur der Schiedsvereinbarung	10
2. Materieellrechtliche Qualifikation der subjektiven Tragweite der Schiedsvereinbarung	11
V. Auslegung des Zustandekommens der Schiedsvereinbarung	14
VI. Grundsatz der Relativität der Schiedsvereinbarung	16
1. Grundsatz der Relativität der Schuldverhältnisse und seine Anwendbarkeit auf Schiedsvereinbarungen	16
2. Durchbrechungen des Grundsatzes, insbesondere bei Schiedsvereinbarungen	18
VII. Verhältnis der Schiedsvereinbarung zum Hauptvertrag	20
1. Grundsatz der Autonomie	20

2.	Bedeutung des Grundsatzes der Autonomie für die Ausdehnung der Schiedsvereinbarung	23
a)	Geltung eines <i>principe de validité</i> für die Schiedsvereinbarung?	23
b)	Bedeutung des Grundsatzes der Autonomie für die Ausdehnung von Schiedsvereinbarungen	24
3.	Funktionelle Verbindung von Schiedsvereinbarung und Hauptvertrag	25
	VIII. Zusammenfassung	27
§ 4	Grundlagen des Konzerns	28
I.	Begriff des Konzerns	28
II.	Rechtliche Behandlung des Konzerns	29
III.	Einheitsbetrachtung des Konzerns in Zusammenhang mit Schiedsvereinbarungen?	31
IV.	Bestimmung der Vertragspartei in Konzernverhältnissen	32
V.	Zusammenfassung	33
3. Kapitel:	Schiedsrechtliche Aspekte der Ausdehnung von Schiedsvereinbarungen	35
§ 5	Formelle Gültigkeit	35
I.	Einleitende Bemerkungen	35
II.	Formerfordernis von Art. 178 Abs. 1 IPRG	36
1.	Inhalt von Art. 178 Abs. 1 IPRG	36
2.	Zweck von Art. 178 Abs. 1 IPRG	37
3.	Verhältnis von Art. 178 Abs. 1 IPRG zu Art. II NYÜ	38
III.	Bedeutung des Formerfordernisses für die Ausdehnung von Schiedsvereinbarungen	39
1.	Einleitende Bemerkungen	39
2.	Überblick über Lehre und Rechtsprechung	40
a)	Lehre	40
b)	Rechtsprechung von Schiedsgerichten mit Sitz in der Schweiz	42
c)	Bundesgerichtliche Rechtsprechung	43
3.	Stellungnahme	44
4.	Fazit	47
IV.	Rechtsvergleich	47
V.	Zusammenfassung	49

§ 6	Materielle Gültigkeit	51
	I. Einleitende Bemerkungen	51
	II. Kollisionsnorm von Art. 178 Abs. 2 IPRG	51
	1. Direkte Anwendung von nichtstaatlichem Recht?	51
	2. Prinzip des <i>favor validitatis</i> von Art. 178 Abs. 2 IPRG	53
	3. Anwendung von Art. 178 Abs. 2 IPRG auf die Ausdehnung von Schiedsvereinbarungen	53
	a) Einleitende Bemerkungen	53
	b) Lehre und Rechtsprechung	54
	c) Stellungnahme	55
	4. Ausnahme: Auf die Anscheins- oder Duldungsvollmacht anwendbare Kollisionsnorm	57
	a) Einleitende Bemerkungen	57
	b) Vorfrage: Auf die Stellvertretung anwendbare Kollisionsnorm	58
	c) Lehre und Rechtsprechung	60
	d) Stellungnahme	61
	5. Fazit	62
	III. Von Art. 178 Abs. 2 IPRG berufenes Recht	62
	1. Einleitende Bemerkungen	62
	2. Staatliches Recht	63
	3. Nichtstaatliches Recht: <i>lex mercatoria</i>	64
	a) Einleitende Bemerkungen	64
	b) <i>Lex mercatoria</i>	64
	c) <i>Lex mercatoria</i> als auf den Hauptvertrag anwendbares Recht	66
	d) <i>Lex mercatoria</i> als auf die Gültigkeit der Schiedsvereinbarung anwendbares Recht	68
	aa) Einleitende Bemerkungen	68
	bb) Lehre und Rechtsprechung	69
	cc) Stellungnahme	70
	e) <i>Group of Companies Doctrine</i> insbesondere	73
	4. Billigkeit	73
	5. Fazit	75
	IV. Rechtsvergleich	75
	V. Zusammenfassung	77

4. Kapitel: Materiellrechtliche Grundlagen der Ausdehnung von Schiedsvereinbarungen	79
§ 7 Einleitende Bemerkungen	79
§ 8 Ausdehnung auf der Grundlage eines Rechtsscheins	81
I. Einleitende Bemerkungen	81
II. Rechtsscheinlehre im Allgemeinen	83
1. Voraussetzungen für eine Rechtsscheinhaftung	83
2. Rechtsfolge gemäss der Rechtsscheinlehre	84
3. Dogmatische Grundlage der Rechtsscheinlehre	85
III. Rechtsschein der Einheit insbesondere	85
1. Einleitende Bemerkungen	85
2. Rechtsinstitut des Rechtsscheins der Einheit	87
a) Vorfrage: Anschein der Einheit als Anwendungsfall der Rechtsscheinlehre	87
b) Voraussetzungen eines Rechtsscheins der Einheit	88
c) Rechtsfolge eines Rechtsscheins der Einheit	91
3. Wirkung des Rechtsscheins der Einheit auf die Schiedsvereinbarung	91
a) Einleitende Bemerkungen	91
b) Rechtsprechung und Lehre	92
c) Stellungnahme	93
4. Fazit	96
IV. Anscheins- oder Duldungsvollmacht insbesondere	96
1. Einleitende Bemerkungen	96
2. Rechtsinstitut der Anscheins- oder Duldungsvollmacht	98
a) Vorfrage: Anscheins- oder Duldungsvollmacht als Anwendungsfall der Rechtsscheinlehre	98
b) Voraussetzungen der Anscheins- oder Duldungsvollmacht	99
aa) Im Allgemeinen	99
bb) Im Konzernverhältnis	100
c) Rechtsfolge einer Anscheins- oder Duldungsvollmacht	101
3. Wirkung der Anscheins- oder Duldungsvollmacht auf die Schiedsvereinbarung	102
a) Einleitende Bemerkungen	102
b) Rechtsprechung und Lehre	102

c) Stellungnahme	103
4. Fazit	107
V. Rechtsvergleich	107
VI. Zusammenfassung	109
§ 9 Ausdehnung auf der Grundlage einer Vertrauenshaftung	111
I. Einleitende Bemerkungen	111
II. Rechtsinstitut der Vertrauenshaftung	113
1. Voraussetzungen der Vertrauenshaftung	113
2. Rechtsfolge der Vertrauenshaftung	115
3. Rechtsnatur der Vertrauenshaftung	115
a) Rechtsprechung des Bundesgerichts	115
b) Lehre	116
c) Stellungnahme	118
III. Wirkung der Vertrauenshaftung auf die Schiedsvereinbarung	120
1. Einleitende Bemerkungen	120
2. Rechtsprechung und Lehre	120
3. Stellungnahme	121
IV. Exkurs: Haftung aus Konzernvertrauen als Haftung aus Organstellung durch Kundgabe?	124
1. Grundlage der Theorie	124
2. Wirkung der Haftung aus Organstellung durch Kundgabe auf die Schiedsvereinbarung	125
V. Rechtsvergleich	126
VI. Zusammenfassung	127
§ 10 Ausdehnung auf der Grundlage eines Durchgriffs	129
I. Einleitende Bemerkungen	129
II. Vorbemerkung: Unterscheidung Durchgriffsproblem und Durchgriffsmethode	130
III. Rechtsinstitut des Durchgriffs	132
1. Dogmatische Grundlage des Durchgriffs	132
a) Theoretische Begründung des Durchgriffs	132
b) Stand der Diskussion in der Schweiz	133
c) Fazit	134
2. Allgemeine Voraussetzungen eines Durchgriffs	135
3. Fallgruppen des Durchgriffs	136
4. Rechtsfolge des Durchgriffs	138
a) Einleitende Bemerkungen	138
b) Rechtsfolgen im Einzelfall	139

IV. Wirkung eines Durchgriffs auf die Schiedsvereinbarung	140
1. Einleitende Bemerkungen	140
2. Durchgriffsprobleme bei Schiedsvereinbarungen als mit der Durchgriffsmethode zu lösende Probleme	141
3. Überblick über Rechtsprechung und Lehre	142
a) Einleitende Bemerkungen	142
b) Rechtsprechung von Schiedsgerichten mit Sitz in der Schweiz	143
c) Rechtsprechung des Bundesgerichts	144
d) Lehre in der Schweiz	147
e) Lehre in Deutschland	149
4. Stellungnahme	151
a) Einleitende Bemerkungen	151
b) Anwendbarkeit des Durchgriffs auf Schiedsvereinbarungen	152
c) Voraussetzungen eines Durchgriffs in Bezug auf die Schiedsvereinbarung	155
aa) Einleitende Bemerkungen	155
bb) Zweckwidrige Verwendung der juristischen Person	156
cc) Sphären- und Vermögensvermischung insbesondere	158
dd) Unterkapitalisierung insbesondere	159
ee) Institutsmissbrauch insbesondere	160
d) Rechtsfolge	160
5. Fazit	162
V. Rechtsvergleich	163
VI. Zusammenfassung	166
§ 11 Ausdehnung auf der Grundlage einer „Vertragseinmischung“ (<i>intervention</i>)	168
I. Einleitende Bemerkungen	168
II. Einmischung in den Abschluss oder die Durchführung des Vertrages?	168
III. Ausdehnung aufgrund Einmischung in die Durchführung des Vertrages	169
1. Einleitende Bemerkungen	169
2. Rechtsprechung	169
3. Lehre	172

4.	Stellungnahme	174
a)	Einleitende Bemerkungen	174
b)	Dogmatische Grundlage der Vertragseinmischung: Vertragsbeitritt	174
c)	Materielle Voraussetzungen eines Beitritts zur Schiedsvereinbarung	175
d)	Formelle Voraussetzungen eines Beitritts zur Schiedsvereinbarung	177
e)	Einmischung in die Durchführung des Vertrages als Rechtscheinproblem?	182
5.	Fazit	184
IV.	Ausdehnung aufgrund Einmischung in den Abschluss des Vertrages	184
1.	Einleitende Bemerkungen	184
2.	Rechtsprechung und Lehre	185
3.	Stellungnahme	186
a)	Einleitende Bemerkungen	186
b)	Materielle Voraussetzungen: Auslegung	187
c)	Formelle Voraussetzungen	188
4.	Fazit	189
V.	Rechtsvergleich	190
VI.	Zusammenfassung	193
§ 12	Ausdehnung auf der Grundlage der <i>Group of Companies</i> <i>Doctrine</i>	194
I.	Einleitende Bemerkungen	194
II.	<i>Group of Companies Doctrine</i>	195
1.	Einleitende Bemerkungen	195
2.	<i>Group of Companies Doctrine</i>	195
a)	<i>Group of Companies Doctrine</i> gemäss „Dow Chemical“-Entscheid	195
b)	Besprechung des Entscheids in der Literatur	198
3.	Rechtliche Grundlage der <i>Group of Companies</i> <i>Doctrine</i>	200
4.	<i>Group of Companies Doctrine</i> und Formproblematik	202
III.	Rezeption der <i>Group of Companies Doctrine</i>	203
1.	Frankreich	203
2.	England	204
3.	Deutschland	205

4. USA	206
5. Fazit	207
IV. Anwendung der <i>Group of Companies Doctrine</i> in Schiedsverfahren mit einem Schiedsort in der Schweiz?	208
1. Einleitende Bemerkungen	208
2. Rechtsprechung	209
a) Rechtsprechung von Schiedsgerichten mit Sitz in der Schweiz	209
b) Rechtsprechung des Bundesgerichts	209
3. Lehre	211
4. Stellungnahme	211
a) Argumente gegen die <i>Group of Companies Doctrine</i> per se	211
b) Argumente gegen die <i>Group of Companies Doctrine</i> aufgrund ihrer Rechtsgrundlage	213
c) Argumente gegen die <i>Group of Companies Doctrine</i> aus konzernrechtlichen Gründen	215
d) Argumente gegen die <i>Group of Companies Doctrine</i> aus formellen Gründen	215
5. Fazit	216
V. Zusammenfassung	216
§ 13 Zusammenfassender Überblick	218
5. Kapitel: Prozessuale und vorprozessuale Einzelfragen	221
§ 14 Prozessuales	221
I. Einleitende Bemerkungen	221
II. Entscheid über die Zuständigkeit	221
1. Einleitende Bemerkungen	221
2. Kompetenz zum Entscheid über die Zuständigkeit	222
3. Zeitpunkt des Entscheids über die Zuständigkeit	223
III. Beweiserhebung	224
1. Anwendbarkeit der Theorie der doppelrelevanten Tatsachen?	224
a) Theorie der doppelrelevanten Tatsachen	224
b) Ablehnung der Theorie der doppelrelevanten Tatsachen für Schiedsverfahren	225
2. Beweislast	227
IV. „Einbezug“ des Dritten in das Verfahren	228
1. Einleitende Bemerkungen	228

2.	„Einbezug“ zu Beginn des Schiedsverfahrens	229
3.	Einbezug des Dritten in ein hängiges Schiedsverfahren	232
V.	Bestellung des Schiedsgerichts	234
VI.	Rechtsmittel	238
VII.	Anerkennung und Vollstreckung	241
1.	Einleitende Bemerkungen	241
2.	Vollstreckung eines Schiedsspruchs in der Schweiz	241
3.	Vollstreckung eines Schiedsspruchs im Ausland	241
§ 15	Hinweise für die Formulierung (<i>drafting</i>) der Schiedsvereinbarung	244
6. Kapitel:	Schlussbetrachtung	249
§ 16	Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	249
§ 17	Abschliessende Würdigung	259
	English Summary	261
	Stichwortverzeichnis	263